

halb so viel Freude mache wie mir die Beschreibung dieser großen Zeit. Es war doch eine einzige Zeit!

Hamburg, am 31. Oktober 1902.

S. B.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Unter den zahlreichen Urteilen über die erste Auflage dieser Darstellung des Krieges 1870/71 hat mich neben der aus Frankreich kommenden Anerkennung der Objektivität am meisten die mehrfach wiederkehrende Bemerkung gefreut, es sei dies eine Jugendschrift, die auch der gebildete Erwachsene mit Genuß und Gewinn lese. Freilich ist es ja nur zum sehr geringen Teil meine Darstellung, was man hier liest; in der Hauptsache sind es vielmehr quellenmäßige Berichte, Aufzeichnungen von Augenzeugen der verschiedensten, an den Begebenheiten irgendwie beteiligten Kreise, deutschen wie französischen.

Zu wesentlichen Änderungen in dieser neuen Auflage lag kein Anlaß vor. Möchte das Buch und die ganze Sammlung, der es angehört, immer mehr Freunde gewinnen; dann könnten sie mitwirken an der großen dringenden Aufgabe, eine stark vaterländisch empfindende Jugend heranzuziehen.

Hamburg, am 31. März 1905.

S. B.